



Kreisjugendfeuerwehrtag 2012 In Georgensgmünd

Am 21. Und 22. Juli 2012 war es endlich wieder so weit: Die Jugendgruppe der freiwilligen Feuerwehr Stadt Abenberg machte sich auf den Weg zum alljährlichen Kreisjugendfeuerwehrtag, der dieses Mal in Georgensgmünd stattfand. Es sind auch dieses Jahr wieder viele Jugendgruppen aus dem gesamten Landkreis angereist, die ihr Geschick und feuerwehrtechnisches Können unter Beweis stellen wollten.

Die Jugendgruppe der Abenberger Feuerwehr traf sich am Samstag morgen gegen 8.00 Uhr am Gerätehaus. Nachdem Zelt und Gepäck verladen waren, ging es auf zum Zeltplatz nach Georgensgmünd. Dort angekommen wurde das Zelt routiniert aufgebaut und eingeräumt. Da die komplette Jugendgruppe beim Aufbau mitgeholfen hat, stand unseres als eines der Ersten. Gegen 12 Uhr ging es dann zur Eröffnung ins Festzelt. Nach ein paar einleitenden Worten des Landrats und des Kommandanten der freiwilligen Feuerwehr Georgensgmünd, konnten die beiden Gruppen der Abenberger Wehr die Stadtrally angehen. An vielen Stationen quer durch Georgensgmünd war feuerwehrtechnisches Können, Geschicklichkeit und auch logisches Denken gefragt. Außerdem mussten stadtbezogene Fragen beantwortet werden. So mussten wir an einer Stelle das Volumen der Sonne am Planetenweg berechnen, das übrigens 1436755,04ccm beträgt. An einer anderen Station sollten durch das Ausrollen eines Schlauches so viele Flaschen wie möglich „gekegelt“ werden. Neben vielen weiteren Aufgaben musste auch ein Ast auf eine Länge von 20cm geschätzt und anschließend gesägt werden. Am Ende der Stadtrally wurde dann noch ein Gruppenfoto geschossen. Trotz des nicht immer trockenen Wetters, ließ sich die Abenberger Jugendfeuerwehr nicht unterkriegen. Das zeigte auch die Auswertung der Stadtrally. Die Gruppe Abenberg 1 war auf dem 2. Platz und die Gruppe Abenberg 2 auf dem 5. Platz. Diese Ergebnisse motivierten die gesamte Gruppe natürlich enorm.

Nach der Stadtrally stand um 17.30 die Aufstellung zum ökumenischen Gottesdienst an. Gemeinsam marschierten alle Jugendfeuerwehren zur Stadtkirche. Später gab es dann gegen 19.00 Uhr Abendessen am Zeltplatz. Der Abenberger Kommandant Jens Meyer schaute abends noch einmal vorbei und verteilte Eis. Den anstrengenden Tag feierte unsere Jugendgruppe dann noch im Festzelt mit alkoholfreien Cocktails.



Der nächste Tag begann sehr früh. Schon um 6 Uhr wurden wir von der Sirene eines Feuerwehrautos geweckt. Nach dem Frühstück ging es direkt zu den Wettkämpfen. Das erste Spiel war ein Geschicklichkeitsspiel. Vier Jugendfeuerwehrlehrer mussten auf Skiern einen Slalomparcours möglichst schnell durchlaufen. Am Ende dieser Strecke sollte jeder versuchen 4 Golfbälle, die sie am Anfang des

Parcours bekommen haben, in einen Eimer zu werfen. Danach mussten sie wieder zurück und alles ging von Vorne los. Gewonnen hat die Gruppe, die innerhalb von 3 Minuten am meisten Bälle in den Eimer befördern konnte.

Das zweite Spiel hatte es in sich. Es war gefordert durch einen Hindernisparcours Behälter mit Wasser von einem Faltbehälter zu einem Fass zu befördern. Am Anfang des Spiels mussten die Teilnehmer die Hindernisse bis zu ihrer Position überwinden und dann die Behälter durch den Parcours befördern. Nach 3 Minuten wurde der Wasserstand in dem Fass gemessen. Gewonnen hat natürlich wieder die Gruppe, die am meisten Wasser in diesem Behältnis hatte.



Das dritte Spiel nannte sich „Das Haus vom Nikolaus“. Der Name verrät schon einen Teil des Spiels. Bei dieser Aufgabe musste die Jugendgruppe so schnell wie möglich ein Haus vom Nikolaus mit 3 C-Schläuchen legen. Das knifflige an diesem Spiel war, dass alle Schläuche gekuppelt werden mussten. Des Weiteren durfte an keiner Stelle eine Lücke zwischen Anfangsstück und Endstück sein, denn beides gab Strafzeiten.



Das vierte und somit auch letzte Spiel nannte sich „Laufendes A“. Bei diesem Spiel mussten vier Jugendfeuerwehrlern zuerst jeweils einen Leinenbeutel an der oberen Spitze mit einem gestochenen Mastwurf befestigen. Mit diesen Leinen wurde das „A“, in welches sich der fünfte Mann dann stellen musste stabilisiert. Durch Gewichtsverlagerung sollte man nun so schnell wie möglich mit dem Gestell über die Ziellinie kommen. Die Schwierigkeit bei diesem Spiel war vor allem, dass die Person, die

in diesem „A“ lief, den restlichen vier Kameraden voll und ganz vertrauen musste, denn egal wie schief man in diesem Gestell stand, man durfte seinen Fuß nicht auf den Boden setzen, denn ansonsten ging das Spiel wieder von Vorne los.

Um 11.30 waren die Spiele leider schon wieder vorbei, aber das bedeutete für alle auch was gutes, denn das Mittagessen rückte in greifbare Nähe.

Nach der Mahlzeit war es dann endlich soweit: Die Siegerehrung begann. Gespannt hofften wir alle zusammen, dass wir so spät wie möglich aufgerufen werden, denn das bedeutet eine gute Platzierung. Doch irgendwann war es dann das erste Mal soweit und bei Platz 8 fiel der Name Abenberg 1. Die Gruppe Abenberg 2 belegte den ersten Platz und kann den großen Wanderpokal jetzt für ein Jahr ihr Eigen nennen.

Dieses Ergebnis wurde bei der Grillparty im Feuerwehrhof natürlich noch kräftig gefeiert und wir freuen uns schon jetzt alle auf einen hoffentlich mindestens genau so erfolgreichen Kreisjugendfeuerwehrtag 2013.